

Bonazza, Sergio

Vorwort

Slavica litteraria. 2012, vol. 15, iss. Supplementum 2, pp. [3]-5

ISSN 1212-1509 (print); ISSN 2336-4491 (online)

Stable URL (handle): <https://hdl.handle.net/11222.digilib/125930>

Access Date: 17. 02. 2024

Version: 20220831

Terms of use: Digital Library of the Faculty of Arts, Masaryk University provides access to digitized documents strictly for personal use, unless otherwise specified.

VORWORT

Es gehört bereits zur Tradition, dass im Rahmen der Internationalen Kommission für Geschichte der Slavistik beim MKS wissenschaftliche Tagungen veranstaltet werden, deren Referate dann in Sammelbänden (sborníki) veröffentlicht werden. An den Tagungen nehmen verständlicherweise Mitglieder der Kommission teil, aber gelegentlich werden auch andere Fachgelehrten eingeladen, selbst wenn sie nicht Mitglieder der Kommission sind.

Die auf den vergangenen Tagungen der Kommission behandelten Themen lassen erkennen, dass deren Auswahl einer gewissen Logik entsprach: Man begann mit allgemeinen, breit angelegten Überlegungen zur Geschichte der Slavistik, um dann deren einzelne Aspekte zu erforschen und sich schließlich mit den Quellen dieses Themenbereichs auseinanderzusetzen. Die erste Tagung, die in der tschechischen Ortschaft Štířín u Benešova von 15. – 17. September 1967 stattgefunden hat, war dem Überblick über die Geschichte der Slavistik gewidmet. Das Tagungsthema lässt dieses Vorhaben deutlich durchblicken: „Symposium o dějinách slavistiky“ (KURZ 1970). Die zweite, von 11. – 14. Februar 1985 im slovakischen Smolenice abgehaltene Tagung behandelte zwar noch immer ein allgemein konzipiertes Sujet, allerdings in einer bereits abweichend verstandenen Dimension: „Aktuálne problémy dejín slavistiky“ (MATULA, IVANTYŠYNOVÁ 1986).

Die dritte Tagung wurde von der damaligen westdeutschen Vertretung innerhalb der Kommission in Marburg a.d. Lahn von 28. Mai – 1. Juni 1990 veranstaltet. Sie war den wissenschaftlichen Kontakten zwischen Slavisten slavischer und nichtslavischer Länder gewidmet. Es geschah zum ersten Mal, dass ein spezifischer (nicht mehr allgemeiner) Aspekt der Geschichte der Slavistik behandelt wurde: „Naučné kontakty slavistov slavjanskich i neslavjanskich stran“. Es ist mit Bedauern festzustellen, dass die Marburger Tagung die einzige war, deren Referate nicht veröffentlicht worden sind. Eine Publikation war zwar geplant, die Texte

der Referate sind innerhalb des vereinbarten Termins auch abgeliefert worden, aber aus noch ungeklärtem Grund sind die Texte weder veröffentlicht noch den Autoren zurückgegeben worden.

Die auf der Marburger Tagung begonnene Verfahrungsweise, Teilbereiche der Geschichte der Slavistik monografisch zu behandeln, wurde dann fortgesetzt. So war auf der darauf folgenden Tagung, die zwei Jahre später in Urbino (Italien) von 28. September – 1. Oktober 1992 stattfand, das behandelte Thema „Ideja slavjanskoj vzaimnosti i ee rol' v razvitii istorii slavistiki“ (BONAZZA, BROGI 1994). Derselbe Trend ist auch bei den nachkommenden Tagungen zu beobachten. So bei der in der slowakischen Ortschaft Stará Lesná im September 1997 abgehaltenen und von der slowakischen Vertretung in der Kommission organisierten Tagung, die dem Thema „Veda a ideológia v dejinách slavistiky“ gewidmet war (IVANTYŠYNOVÁ 1998). Oder beim Symposium über „Le rôle des institutions dans l'histoire de la slavistique“ (BERNARD 2003), das in Paris am 6.–7. September 2001 stattfand und von der französischen Vertretung in der Kommission veranstaltet wurde. Dasselbe gilt für die Tagung über „Razvitie slavjanovedenija v evropejskich imperijach“ (ALOE 2008), die in Verona von 16.–17. Oktober 2007 abgehalten und von der italienischen Vertretung in der Kommission gestaltet wurde.

Die letzte im Rahmen der Internationalen Kommission für Geschichte der Slavistik veranstaltete Tagung, deren Akte im vorliegenden Band veröffentlicht werden, wurde von 4.–5. Mai 2011 in Brno (Tschechische Republik) abgehalten und ist den Quellen der Geschichte der Slavistik gewidmet: „Razvitie slavistiki v zerkale epistoljarnogo nasledija i drugich ličnych dokumentov“. Bei diesen Quellen nimmt begrifflicherweise der Briefwechsel zwischen den Slavisten den Löwenanteil ein. Auch bei der vorliegenden Publikation ist dies der Fall. Die hier veröffentlichten Quellen erstrecken sich über drei Jahrhunderte, vom Ende des 17. bis Ende des 20. Jahrhunderts. Sie liefern unbekannte wie weniger bekannte Materialien und neue wissenschaftliche Erkenntnisse zur Geschichte der Slavistik. Mehr als die Hälfte der Beiträge betrifft das 20. Jahrhundert, somit wurde zu einem großen Teil eine wenig erforschte Periode der Geschichte der Slavistik unter die Lupe genommen. Es wurden auch die mit Briefwechseleditionen der Nachbardisziplinen Germanistik und Romanistik gesammelten Erfahrungen herangezogen, um die Bedeutung auf die Slavistik bezogenen Briefeditionen in der europäischen Wissenschaftsgeschichte hervorzuheben.

Es ist mir eine angenehme Pflicht, mich bei der tschechischen Vertretung in der Kommission für die Veranstaltung der Tagung zu bedan-

ken, ganz besonders beim Kollegen Ivo Pospíšil, auf dessen Schulter das Hauptgewicht der Organisation der Tagung lag, obwohl er nicht Mitglied der Kommission ist.

LITERATURVERZEICHNIS

- Aloe, S. (Hrsg.). 2008. *Lo sviluppo della slavistica negli imperi europei. / Razvitie slavjanovedenija v evropejskih imperijach*. Atti del convegno internazionale della Commissione per la storia della Slavistica dell'MKS, Verona, 16–17 ottobre 2007. Milano.
- Bernard, A. (Hrsg.). 2003. *Histoire de la slavistique. Le rôle des institutions*. (=Travaux publiés par l'Institut d'études slaves – XLIV). Paris.
- Bonazza, S., Brogi Berkov, G. (Hrsg.). 1994. *L'idea dell'unità e della reciprocità slava e il suo ruolo nello sviluppo della slavistica. / Ideja slavjanskoj vzaimnosti i ee rol' v razvitii slavistiki*. Atti del Convegno della Commissione per la storia della Slavistica, Urbino 28.IX.–1.X. 1992. Roma.
- Ivantyšinová, T. (Hrsg.). 1998. *Veda a ideológia v dejinách slavistiky*. Materiály z konferencie, Stará Lesná, september 1997. (= Slovánské štúdie. Zvláštne číslo 5, numéro spécial 5). Bratislava.
- Kurz, J. (Hrsg.). 1970. *Symposium o dějinách slavistiky*. Štířín u Benešova 15.–17.9.1967. (= Práce z dějin slavistiky I). Praha.
- Matula, V., IVANTYŠYNOVÁ T. (Hrsg.). 1986. *Aktuálne problémy dejín slavistiky*. Materiály zasadnutia Medzinárodnej komisie pre dejiny slavistiky. Smolenice 11.–14. február 1985. Bratislava.

Sergio Bonazza

Der Präsident der Kommission für Geschichte der Slavistik

